Stollensalto Mai 2021

Der Winter 2020/2021 wird als einer der denkwürdigsten Winter in die Geschichte unseres Skiclubs eingehen. Einerseits ist dies der coronabedingten Situation geschuldet, welche unser Vereinsleben, vor allem als Veranstalter, stark eingeschränkt hat. Andererseits geht diese Saison auch als sportlich erfolg- und erreignisreiches Vereinsjahr in unsere Clubgeschichte ein.

In der letzten Ausgabe im Dezember habe ich an dieser Stelle geschrieben, dass eine Prognose über den Ablauf der Skisaison eher „dem Lesen von Kaffeesatz“ ähnelt, als dass eine Planung wirklich möglich wäre. So darf man aus heutiger Sicht zumindest die Prognose wagen, dass uns der Ausblick auf diesen Herbst und die kommende Wintersaison wieder zuversichtlicher stimmen darf.

Aus diesem Grund haben wir uns im Vorstand entschieden, die Generalversammlung vom Juni wieder auf den Herbst zu verschieben und sie gemeinsam mit der Herbstversammlung durchzuführen.

Nebst den Berichten unserer JO, den Renn- oder Tourenfahrern machen wir auch in dieser Ausgabe wieder einen Abstecher in den Stollensalto vor 40 Jahren. Der Bericht der damaligen Hergiswiler Rennfahrer lässt erahnen, oder viele unter uns erinnern, wie stark sich die regionale Skiszene inzwischen verändert hat. Damals standen für die Rennfahrer nach dem JO-Alter noch die traditionellen Regional-Rennen wie der Pilatus-Riesenslalom, das Klewen- oder Kinzig-Derby, oder der Riesenslalom auf dem Haldi und die Hochstuckli-Abfahrt auf dem Programm.

Viel Vergnügen beim Lesen des Stollensaltos und eine gesunde, erlebnisreiche Sommerzeit wünscht euch

Paul Odermatt

In diesem Heft

- Jahresbericht des Präsidenten 4
- JO Rück- & Ausblick 7
- Herbstclubtour 13
- Ski- und Schneeschuhtouren 14
- JO stellt sich vor 20
- Aus dem Stollensalto-Archiv 22
- Bericht Gregory Gort 30
- Bericht Mika Marty 33
- Bericht Alina Odermatt 36
- Fanclub Andrea Ellenberger 40
- Fanclub Reto Schmidiger 44
- Fanclub Marco Odermatt 48
- NSV News 52
- Breitensport 54
- Hallentrainings 54
- Veranstaltungen 54
- Gratulationen 56

Clubvorstand 2020 / 2021 Kontakte

Skiclub Hergiswil NW - Postfach 401 - 6052 Hergiswil - www.schergiswil.ch			
Präsident	Markus Berger mac.berger@gmx.ch	Renggstrasse 38 6052 Hergiswil	041 520 60 41
JO-Chefin J&S Coach	Ursina Minder ursina.minder@hotmail.com	Brunni 2 6052 Hergiswil	079 255 29 59
Kassier	Christa Mathis christa_mathis@outlook.com	Ober Honegg 1 6373 Ennetbürgen	079 837 91 53
Sekretariat Mitgliederadministration	Martina Schmidiger m.schmidiger@me.com	Sonnhaldenstrasse 3 6052 Hergiswil	079 575 03 75
Technischer Leiter, Vize Präsident	Walti Mathis w.mathis@gmx.ch	Turmatthof 40a 6370 Stans	041 610 27 43 076 424 47 48
Breitensport Funktionäre	Martina Kaiser martina_kaiser@outlook.com	Sonnhaldenstrasse 7 6052 Hergiswil	041 630 43 69 079 714 58 08
Medien Stollensalto, Homepage	Paul Odermatt odermatt.paul@bluewin.ch	Sonnenbergstrasse 11 6052 Hergiswil	041 545 56 56 079 394 13 67
Beisitzer Material	Kevin Kaiser kkaiser33@hotmail.ch	Seestrasse 87a 6052 Hergiswil	079 278 04 47

Sponsoring	Markus Berger mac.berger@gmx.ch	Renggstrasse 38 6052 Hergiswil	041 520 60 41
Touren	Peter Ochsner p.ochsner@bluewin.ch	Büelstrasse 15 6052 Hergiswil	041 630 04 72 079 642 60 72
Inline	Brenda Odermatt odermatt_inline@hotmail.com	Dorfstrasse 1 6461 Isenthal	

beeindruckend
zentral.

Kurze Wege sowie einen direkten Kontakt in die Druckerei und zu Ihrem Endprodukt – das sind vielseitige Argumente, für welche es den richtigen Partner braucht, nämlich uns.

engelberger
beeindruckend.

Christen Beck
'NUR VOM FEINSTEN'
WWW.CHRISTENBECK.CH
beiggasthof.ch

VELOS MOTOS

Martin Niederberger
Schulhausstrasse 8
6052 Hergiswil, Tel./Fax 041-630 01 40

«Wir wollen einen Berater, auf den wir uns verlassen können.»

Das Team der Hauptagentur Hergiswil

Versicherungs- und Vorsorgeberatung der AXA

Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner in allen Versicherungs- und Vorsorgefragen.

Wir beraten Sie gerne.

Hauptagentur Philippe Banz
Philippe Banz, Versicherungsfachmann mit eidg. FA
Gusti Zibung, Versicherungsberater
Antonio Oliveira, Versicherungsberater
Alice Wiprächtiger, Kundenberaterin

Seestrasse 129, 6052 Hergiswil NW, Telefon 041 630 25 10
hergiswil@axa.ch, AXA.ch/hergiswil

AXA winterthur
Finanzielle Sicherheit / neu definiert

Jahresbericht des Präsidenten 2020/2021

Markus Berger
April 2021

Liebe Skiclubfamilie

Wieder ist für unseren Skiclub ein erfolgreiches Skijahr zu Ende gegangen. Leider gilt das erfolgreich nur für den Teil im Schnee, unsere geselligen Anlässe mussten wir auf Grund Corona allesamt absagen und ausfallen lassen.

Für unsere Weltcupfahrer hat die Saison unter fast normalen Umständen plangemäss starten können. Was wir leider für unsere JO Rennfahrer nicht sagen können, mussten sie doch fast bis zum Ende der Wintersaison warten, bis sie auch ins Renngeschehen eingreifen durften. Da war dann die Freude aber umso grösser das Gelernte endlich im Rennen umsetzen zu dürfen.

Es war kein einfaches Jahr für unser Vereinsleben. Waren wir doch immer wieder mit neuen Absagen von unseren Anlässen konfrontiert und hofften darauf, dass dann wenigstens der nächste Anlass durchgeführt werden kann. Die Corona bedingten Massnahmen haben es unseren verschiedenen OK's wie auch dem Vorstand in der Planung schwierig gemacht überhaupt etwas vorzubereiten.

Trotz den Einschränkungen konnten einige Bereiche unseres Skiclubs fast normal funktionieren und ihre Vorhaben umsetzen. So ist unsere Tourengruppe wenn auch mit Einschränkungen mit der traditionellen Herbsttour in ihre Saison gestartet. In der Wintersaison hatten sie auch die Möglichkeit ihre Schneetouren geniessen zu dürfen. Und sicher sind Peter und seine Tourengefährten schon wieder bei der Vorbereitung ihrer nächsten Vorhaben und freuen sich auf die kommenden Sommer- und Wintertouren.

Unsere JO-Kinder hatten vergangenen Sommer das Glück ein Konditionslager am Bodensee durchführen zu können. Das erste Sommerlager unseres Skiclubs seit langer Zeit war unter der Leitung von Brenda und Ursina ein voller Erfolg. Die Kinder hatten sichtlich Spass und neben den normalen Trainings standen auch einige Ausflüge in der schönen Bodenseeregion auf dem Programm. Alle Teilnehmenden waren sich einig, dass sie sich bereits auf das Konditionslager im Sommer 2021 freuen.

Unsere weiteren geselligen Anlässe wie Beach-Party, 1. Augustfeier, Dorfadvent, JO-Punkterennen und auch unser Clubrennen wurden er-

neut Opfer der vom Bund und Kantonen erlassenen Corona-Massnahmen. Die verschiedenen OK's wie auch der Vorstand sind zurückhaltend optimistisch, dass das gemütliche Beisammensein an einem dieser Anlässe in der kommenden Saison wieder möglich ist. Dies ist auch der Grund dafür, dass wir unsere diesjährige Generalversammlung wiederum in den Herbst verlegt haben in der Hoffnung, dass wir diese bis dann wieder im gewohnten geselligen Rahmen durchführen können.

Dank den moderaten Massnahmen in den Skigebieten war es unserer JO-Abteilung unter der Leitung von Ursina und ihrem Trainerteam möglich fast normal in den Trainingsbetrieb auf dem Schnee zu starten. Dank den guten Schneeverhältnissen konnten alle Trainings durchgeführt werden und es macht Spass zu sehen, wie die Zahl der JO-Kinder von Jahr zu Jahr ansteigt. Ich kann mich noch zurückerinnern, dass vor ein paar Jahren weniger als 10 Kinder an den samstäglichen Schneetrainings teilnahmen.

In der vergangenen Saison waren es von den kleinsten bis zu den grössten schon über 30 Kinder, welche unser Trainerteam auf die Skipisten begleitete. Hier gilt mein Dank auch in diesem Jahr Ursina und ihrem Trainerteam für die Zeit, die sie sich für unseren Nachwuchs nehmen.

Und dann kam der März 2021 und die Rennsaison konnte endlich auch für die JO starten. Nun durfte auch unser Nachwuchs zeigen was sie den ganzen Winter hindurch gelernt haben. Es war eine kurze, aber erfolgreiche Saison für unsere JO-Renngruppe.

Es wurden einige gute Ergebnisse herausgefahren und diese wurden durch Podestplätze von Mara Blättler und Rina Kiser beim Rossignol-Achermann Cup, NSV-Slalom sowie den Kantonalen Meisterschaften abgerundet.

Mika Marty hat ebenfalls wiederum eine sehr gute Saison gezeigt und diese mit seinen Topresultaten am nationalen Vergleich bestätigen können.

Unsere drei Weltcupathleten hatten unterschiedliche Saisonverläufe. Leider wurden Andrea und Reto bereits ziemlich früh durch Verletzungen ausgebremst und konnten nicht oder nur kurz ins Weltcupgeschehen eingreifen. Andrea und Reto, ich wünsche euch alles Gute auf dem Weg zurück und wir freuen uns jetzt schon darauf, wenn ihr in der kommenden Saison wieder um Weltcuppunkte mitfahrt.

Unser dritter Athlet im Weltcup hatte

eine umso bessere Saison und er hat unserem Skiclub weitere schöne Highlights beschert. Marco hatte eine super Saison und konnte bis zum Schluss um die Kristallkugel im Riesenslalom und sogar um den Gesamtweltcup mitfahren. Er ist in der vergangenen Saison neun Mal auf dem Podest gestanden und konnte drei weitere Weltcupsiege zu seinen Erfolgen dazufügen.

Was war das für eine Saison und ich glaube ich spreche für Alle, wenn ich sage wir freuen uns jetzt schon auf die nächste Saison. Herzliche Gratulation Marco zu deinen hervorragenden Leistungen.

Da wir im vergangenen Clubjahr bekannterweise keine Anlässe durchführen konnten, müssen wir auch auf unser Funktionärenessen verzichten. Trotzdem möchte ich es an dieser Stelle nicht unterlassen allen unseren Mitgliedern für ihre Unterstützung und den Einsatz für unseren Verein zu danken.

Die OK's unserer Vereinsanlässe freuen sich jetzt schon auf die nächsten Durchführungen und zählen wieder auf eure Hilfe und euren Einsatz damit wir uns baldmöglichst wieder zusammen über unsere geselligen Anlässe freuen dürfen.

Weiter bedanke ich mich bei allen Trainern und Leitern für Ihren Einsatz im vergangenen Vereinsjahr. Ihr macht einen super Job, was so manch ein Kinderlachen im Training bestätigt. Ebenfalls möchte ich es nicht unterlassen unseren Sponsoren, Inserenten und auch der Gemeinde Hergiswil für ihre grosszügige Unterstützung unseres Skiclubs zu danken.

Mein Dank gilt auch meinen Vorstandskollegen/innen, welche sich für unseren Club einsetzen und einen Teil ihrer Freizeit für die Leitung von diesem zur Verfügung stellen. Ich freue mich auf das kommende Clubjahr unseres Skiclubs und auf die weitere Zusammenarbeit mit euch.

Dem kommenden Vereinsjahr sehe ich freudig entgegen und bin überzeugt, dass wir schon bald wieder gesellige Anlässe feiern dürfen. Bis dahin wünsche ich euch eine gute Zeit, einen schönen Sommer und bis bald.

Euer Präsident
Markus Berger

Rück- & Ausblick JO 2020/2021

Ursina Minder
April 2021

Nach unserem vielseitigen Sommer- und Herbstprogramm startete unsere JO topfit und motiviert in die Wintersaison. Ab Mitte November waren wir samstags jeweils auf den Skiern anzutreffen. Dank besten Schneeverhältnissen auf dem Titlis konnten die Trainings wie geplant stattfinden. Ab Mitte Dezember ging es dann auf die Frutt, wo wir auch dieses Jahr wieder regelmässig und unkompliziert eine Trainingsstrecke nutzen konnten. Im Gegensatz zu anderen Saisons war es nicht möglich im Warmen zu picknicken. Die Kids hat diese Tatsache aber kaum aus dem Konzept gebracht. So wurden kleine Campingstühle mitgebracht, Sitzgelegenheiten aus Schnee gebaut und spontane Schneeballschlachten mit den Leitern provoziert.

Parallel zu den Skitrainings liefen am Montag das Inlinetraining in der Tiefgarage und das Donnerstagstraining in der Grossmatthalle weiter.

Diese Saison brachte weiter ein sehr erfreuliches Revival mit sich. Unsere Piccolo-Gruppe ist zurück! So waren wir dieses Jahr an 8 Samstagen auch mit unseren kleinsten Neuzugängen

auf den Skiern. Die riesige Freude am Schnee, die spielerischen Bewegungen beim Skifahren in dieser Gruppe war schlichtweg ansteckend und die Leiter nahmen neben Muskelkater vom Anstossen der Kinder auch immer viele schöne Erinnerungen mit nach Hause.

Dank dem grossen Einsatz unserer Jungleiter Annina und Salome, unserem fleissigen Wiedereinsteiger Jonas, unseren Leiter-Cracks Matthias, Shane und Nils und dem riesigen Einsatz unserer unermüdlich leitenden Brenda waren alle Kids in jedem Skitraining top betreut.

Im Januar ergänzten die ganz Fleissigen ihren Trainingsplan durch ein Skitraining auf dem Klewen. Hier waren die Verhältnisse jeweils super für fleissiges Techniktraining, Skicross-Schnuppern und Schanzenspringen. Ein grosses Highlight der Saison war die Abfahrt von der Klewenalp nach Beckenried inklusive ungewolltem Jump über den Dorfbach. Die JO hatte einen Riesenspass endlich wieder einmal diese vielseitige Abfahrt bei top Schneeverhältnissen zu geniessen. Sowohl bei den Mamis wie auch bei den Leitern kamen dabei einige Kindheitserinnerungen auf.

Ein weiteres grosses Highlight auf dem Klewen war unser Powder-Nachmittag mit Tina und Ursina Mitte März. Im Tal war das Wetter milde gesagt bescheiden und so fanden nur 2 fleissige JO-Jungs, Lenox und Dennis, den Weg ins Training. Diese beiden wurden dann aber mit

30-50cm Powder und leeren Liften und Pisten belohnt. Sogar die Sonne fand noch eine Wolkenlücke und machte diesen Trainingstag perfekt.

Bis Mitte März war an Skirennen

nicht zu denken. Dann kam das okay von ganz oben. Endlich durften Skirennen wieder durchgeführt werden und die veranstaltenden Clubs gaben Vollgas. An dieser Stelle ein riesiges Dankeschön an alle Veranstalter und Helfer! Für unsere JO bedeutete das am 21.3.21: Start in die Rennsaison 2021 mit einem RA-Cup Riesenslalom auf dem Klewen. Der Skiclub Büren-Oberdorf konnte trotz sehr weicher Pistenverhältnisse gute Bedingungen für die Durchführung von 2 fairen Läufen schaffen. Unsere JO fand einen guten Einstieg in die späte Rennsaison. Wir durften uns über einen 3. Rang von Rina Kiser bei den Piccolo Mädchen und einen 14. Rang von David Keiser in der teilnehmerstärksten Kategorie des Tages (Piccolo Knaben) freuen. Natürlich feierten die Kids die Podestplätze ihrer Inlinekolleginnen Leonie Roth (1. Rang Kategorie Snowboard) und Chiara von Moos (3. Rang Mädchen Teeny) freudig mit.

Am folgenden Sonntag organisierte der SC Buochs gemeinsam mit dem SC Engelberg dann spontan einen RAC Riesenslalom auf dem Jochpass. Vom Rennfieber gepackt waren die

Kids top motiviert, ihre guten Resultate weiter zu verbessern. Frisch aus der Klassenquarantäne entlassen, schaffte Mara Blättler mit ihrem 3. Rang den Sprung aufs Podest bei den Mädchen-Mini (2009/10). Leonie Roth gelang auf dem Snowboard erneut die schnellste Fahrt in ihrer Kategorie. Nach einer souveränen Startvorbereitung und dem richtigen Mindset glänzte Julie Furrer mit einem tollen 8. Rang bei der Kategorie Mädchen-Knirpse (2013 und jünger). Bei den erneut teilnehmerstarken Piccolo-Knaben (2011/12) lieferten sich Dennis Christen und David Keiser ein hauchdünnes clubinternes Duell, welches Dennis um eine Zehntelsekunde knapp für sich entschied. Am Ende gab es für die beiden Rang 12 und 13.

Schon drei Tage später am Mittwoch 31.03.21 wurde dann der NSV-Slalom auf der Klewenalp nachgeholt. Rina Kiser konnte ihre tolle Form bestätigen und gewann bei den Mädchen U10. Dennis Christen erkämpfte sich nach 2 beherzten Läufen einen tollen 4. Platz bei den Knaben U10. Bei den Knaben U16 durfte Mika Marty zuoberst aufs Treppchen steigen.

Das gedrängte Rennprogramm fand für unsere JO dann mit den kantonalen Meisterschaften am 10. April sei-

nen Abschluss. Auf dem Jochpass wurde in je einem Lauf die Nidwaldner JO-Meister im Slalom und Riesenslalom gekürt. Im Slalom gewann Mara Blättler die Bronzemedaille in der Kategorie Mädchen U11, Rina Kiser fuhr mit dem jüngeren Jahrgang auf den starken 5. Rang in der gleichen Kategorie.

Am Nachmittag stand der Riesenslalom auf dem Programm. Nach einer tollen Fahrt durfte dieses Mal bei den Mädchen U11 Rina auf‘s Treppchen steigen und sich die Bronzemedaille umhängen lassen. Mara fuhr auf den guten 4. Rang. Bei den Knaben U12 machte dann Gregory Gort das Triple komplett und holte die dritte Bronzemedaille für den SC Hergiswil.

Rückblickend war der JO-Winter 2020/21 ein sehr vielseitiger mit vielen Schneetagen, viel gutem Wetter und tollen Erlebnissen für Klein und Gross. Von allen war viel Flexibilität und Spontaneität gefragt, um ein mehrheitlich „normales“ Trainingserlebnis für die Kinder gewährleisten zu können. Ein riesig grosses Dankeschön geht an mein motiviertes Leiterteam. Unkompliziert und motiviert habt ihr den Kindern einen tollen Skiwinter ermöglicht. Danke Danke Danke!

Auch ein grosses Merci an alle Eltern für das Mittragen der Schutzmassnahmen und die Unterstützung in den Trainings. Ich möchte an dieser Stelle auch allen Sponsoren und ganz besonders auch unseren JO-

Sponsoren danken. Dank euch durfte unsere JO mit dem neuen Skidress wieder viele Komplimente ernten.

Ausblick:

Nach einer kurzen Pause über die Osterferien sind wir nun wieder in den gewohnten Kondi-Rhythmus eingestiegen. Am Montag und Freitag finden Inlinetrainings beim Schulhaus Matt und im Teufmoos statt. Am Donnerstag und Samstag wird fleissig in der Halle an der Kraft, Ausdauer und Koordination gefeilt.

Unsere Inlinerinnen und Inliner dürfen sich dieses Jahr auf zwei Inlinerennen in der Region freuen und können sich so etwas über die ausgefallenen Rennen im nahen Ausland hinweg trösten.

Ein weiteres Programmhighlight bildet das geplante Kondilager in den Sommerferien am Bodensee.

Als nächster Programmpunkt steht die Rangverkündigung des JO Cups an, bei der die Trainingsfleissigsten der Saison gekürt werden. Wir konnten für unsere 38-köpfige JO zwischen April 2020 und März 2021 (trotz Corona Lockdown) 117 Trainingseinheiten davon 32 Schneetage anbieten. Ich will nicht zu viel verraten, aber unsere 3 Trainingsfleissigsten kommen dieses Jahr auf über 70 Trainings.

Ich wünsche allen einen schönen Sommer mit viel Sonne und Freude an der Bewegung und hoffentlich bis bald. Bliibid gsund und in Bewegig.

Ursina

Aktion „Support your Sport“

Mit dem Vereinswunsch unser JO-Sommerlager zu unterstützen hat der Skiclub zwischen Februar und April bei der Aktion „Support your Sport“ der Migros mitgemacht. Viele Vereinsmittglieder und Unterstützer haben zu diesem Zweck Bons für den Skiclub gesammelt. Am Ende sind 5‘517 Bons für den Skiclub eingelesen worden. An unseren „Superfans“ Martina, Claudia, Andrea, Brenda und Susanne geht ein riesengrosses Dankeschön an dieser Stelle. Ihr seid Hammer!

Weiter haben unsere JO-Girls in ihrer Nachbarschaft und ihrem Umfeld fleissig Werbung gemacht und so einen schönen Direktzustupf für die Lagerkasse erzielt. Danke Mädels für euren tollen Einsatz für das Team und die super tolle Idee!!

Bergwanderung traditionell Alpenfreunde und SkiClub zusammen

Schwarenbach (Kandersteg) – Chindbettihore (2691 m)

FR 20. + SA 21. Aug. 2021

Diese Tour führt uns am ersten Tag von Kandersteg zum Berghotel «Schwarenbach».
Am 2. Tag Bergtour zum Chindbettihore und zurück / leichte Alternative zum Gemmipass.

Schwierigkeit:	**Chindbettihorn (SA 21.8.), T3 - anspruchsvolle Bergwanderung** die anderen Wanderungen T 1 - 2 (leicht - mittelschwer) Allg.: Trittsicherheit und gute Kondition
Treffpunkt:	**Fr. 20.08.; 08.00 Uhr, Adler-P Hergiswil** (→ Parkplätze f. stehen gelassene PW's: zB Parkhaus) Möglichkeit auch auf **Fr.-Abend** zu kommen, ab LB Sunnbüel ca. 1 Std.
Reise FR:	mit **PW**, 1 ½ Std. (ca. 110 km) nach Kandersteg (ü. Brünig - Spiez)
Rückreise SA:	Vom Sunnbüel mit Bahn nach Kandersteg, mit PW nach **Hergiswil: 18 - 19 Uhr**
Wanderung:	**- Fr. 20. Aug.** tot. Wanderzeit 3 - 4 Std. Wanderung (T 1 – T2) zum **Berghotel Schwarenbach** (2060 m) Ab Kandersteg, Talstation Luftseilbahn Sunnbüel (1200 m), an den Kanderfällen entlang durch die Chluse ins Gasterental, hinauf zu den Arvenseeli und weiter nach Schwarenbach (2060 m). Mittags-Verpflegung: aus Rucksack u/o Berggasthaus. **- Sa. 21. Aug.** Bergwanderung T3 tot. Wanderzeit ca. 6 Std. Von Schwarenbach übers Schwarzgrätli zum Entschligengrat, hier zum Ziel: **Chindbettihore (2691 m)**, runter über Chindbettipass, durch die Rote Chumme zum Daubensee, dann zurück nach Schwarenbach. Erfrischung, dann gemeinsame Rückwanderung zum Sunnbüel tot. ca. 7 Std. **- Sa. 21. Aug. - Alterrnative:** leichte Wanderung (T 1 - 2) Zum **Gemmipass**, rund um Daubensee ca. 3 Std. Ziel- und Treffpunkt mit Chindbettihore-Gruppe: Berggasthaus **Schwarenbach** - Schwarenbach – Bergstation Sunnbühl: ca. 1 Std. (mit Luftseilbahn runter)
Unterkunft:	**Berggasthaus „Schwarenbach"**; → https://schwarenbach.jimdofree.com/ Kleine Mehrbettzimmer / Duschen (keine SAC-Vergünstigung)
Verpflegung:	HP im Schwarenbach / Zwischenverpflegung Rucksack + Berggasthäuser
Ausrüstung:	**Gute, feste Bergschuhe** (keine Jogging-Schuhe o.Ä!) Wanderstöcke, entspr. Kleider, Ersatz-Wäsche, Sonnen- u. Regenschutz Übernachtungs- + Toiletten-Utensilien, Hüttenschlafsack
Kosten, FR+SA:	**HP + PW-Fahrt** (Fahrer werden entschädigt) **+ LB** (SA) AF-Mitgl. **oder** SCH-Mitgl.: **Fr. 100.--** AF-Mitgl. **und** SCH-Mitgl.: **Fr. 80.--**
Leiter, FR/SA:	**Peter Ochsner,** Büelstrasse 15, 6052 Hergiswil; Tel. : 041 630 04 72 / 079 642 60 72 Mail: p.ochsner@bluewin.ch
Durchführung:	Bei Änderungen oder Info über Durchführung dieser Tour gebe ich per **WhatsApp oder SMS (Handy-Nr.!)** am Mi. 18. Aug. eine Info

---

Anmeldung:	**Bergwanderung Kandersteg / Schwarenbach** an Peter Ochsner (Brief oder Mail) / Anmeldeschluss: 10. August

Ski– und Schneeschuh-Touren

Peter Ochsner
April 2021

Tourenwoche Elm: Aufstieg zum Kärpf

Vor einem Jahr, April 2020, schrieb ich an dieser Stelle:
«Coronavirus, und StayAtHome, 2 Worte, die wir nicht mehr vergessen werden!!!»
Diese 2 Worte bleiben in uns! Leider, das Alles hat sich bewahrheitet und ist noch nicht zu Ende…
Und im Bericht vom April 2019 – «von herrlichen Frühlings-Skitouren und schönen Gartenbeizen»…
Das mit den Gartenbeizen soll ja ab 19. April wieder möglich sein - freuen wir uns so auf ein kühles Bier nach getaner «Arbeit».

Nun aber, wir von der Tourenfraktion dürfen nicht jammern. Wenn ich rückblickend unsere Ski-Bilder (Touren, Tourenwoche, aber auch Piste oder LL) in Erinnerung sehe, bin ich doch sehr zufrieden: Viele gemeinsame Erlebnisse, viele Schweisstropfen, und jetzt im Frühling traumhafte Pulververhältnisse über Tage wie schon lange nicht mehr!
Im Januar und Februar mehrmals von zu Hause aus zum AlpGschwänd oder Fräki und dann wieder bis zur Haustüre abgefahren. Was will man mehr…

Das Wichtigste: Ausser Fuss-Blaterä (Anfängerpech – gehört aber dazu) keine nennenswerten Beschwerden – kein Unfall.

Mein Dankeschön an alle Beteiligten.

SchneeschuhTouren (bzw. Wanderungen):

Einlauftour, Freitag, 18. Dezember; unsere 35.(!), diesmal nicht zur Boneren-Alp (Covid!), sondern **zur Krienseregg**.

Für die 11 SkiClübler hiess es (wie meistens in den letzten Jahren) Wandern.

Ein herrlicher Wintertag, Sonne, aber zu wenig Schnee für Ski oder Schneeschuhe. Über Fräk.Alp zum Skihaus Müllimäss, wo zum Glück das Hüttenwartpaar da war und uns gerne zum Apéro bedienten.

Dann durften wir bei Judith+Chrigel im Naturfreundehaus die (auch) herrlichen Chäs-Schnittä geniessen.

Buholzer-Schwändi: eine herrliche Tour neigt sich zu Ende

Schneeschuh/Wandern; Samstag, 2. Januar (zusammen mit den Alpenfreunden)
Mit total 7 Wanderlustigen ging's (zT Schneeschuhe) hoch zur Fräk.Alp, runter zur Büchsen-Hütte. Der Grill nach Schneebefreiung wird angeheizt und Wurst und Käse gebraten. Anschliessend zum verdienten Kafi runter zu Sigristen's heimeliger Hütte; Danke Pia+Eric!

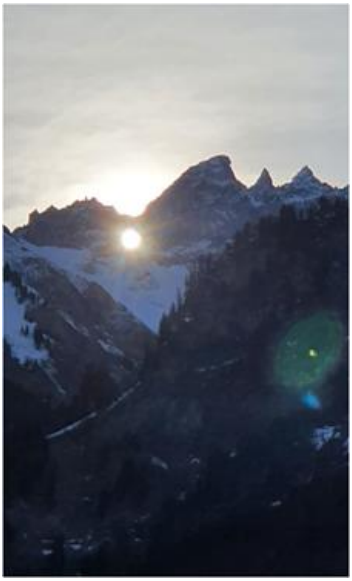
Mittwoch, 27. Januar; Vollmond-SchneeschuhTour.:
Zu Fünft (6 Pers. abgesagt); viel Schnee und Schneefall (Mond nicht sichtbar) – aber doch spezielle Schneeschuhtour durch für alle meist unbekannte Waldwege über Schönenboden zur Lägerbrugg-Hütte, wo wir dank Feuer (und Rauch) ein wenig Wärme (und Trockenheit) fanden. Au uf sini Art guäd gsii!

Schnupper-Skitour:
Freitag, 08. Januar
Dieses Jahr 2 Anmeldungen; eine junge Dame, Priska Näpflin-Christen und Bruno Wicki. Langis - GlaubenbergPass - zum **Rickhubel (1943m)** – super: ca. 500 Höhenmeter. Für die beiden ein anstrengender (auch wegen Materialproblemen...), aber sicher interessanter Tag. Bruno ist inzwischen ein recht angefressener Türeler – auch Priska scheint's gepackt!

Skitouren:
Wir, mindestens die meisten, können ja kurzfristig entscheiden und als relativ rüstige Pensionäre die guten Bedingungen nutzen, Wetter und Schnee!
Und wie wir das genutzt haben – fast unzählige male haben wir unser «Schrubber-Hobby» genossen. Geschlossene Beizen macht uns wenig aus: Wir haben Rucksäcke, und beim Parkplatz hat's Schnee zum Kühlen…
Ich hoffe doch sehr, dass sich weiterer «Nachwuchs» zeigt, Tourenfahren ist ja inzwischen eine Trend-Sportart, auch bei Jungen.
Auch von unseren WC-Ski-Crack's sehe ich doch auch Skitouren-Bilder in den Sozialen Medien.

7. – 13. März, Tourenwoche Elm GL: sicher ein Saison-Highlight

Ursprünglich plante ich diese Woche auf der Silvretta-Bielerhöhe im Hotel «Piz Buin» (Grenze Vorarlberg-Tirol) – ein Traum-Skitourengebiet. Leider wegen Covid-19 habe ich mich Ende Dezember für ein anderes Skitouren-Gebiet und Hotel umsehen müssen: Im Glarner Sernftal in Elm im Hotel Sardona fand ich für unsere Truppe einen idealen Stützpunkt (jeweils kurze Anfahrtswege). Interessant: Ausser mir (aber auch nur 1 x) war noch keiner, inkl. Wisi, hier auf Skitouren… Aber – dieser Entscheid hat sich mehr als gelohnt. Sicher auch im Sommer (Wandern, Biken) ein sehr empfehlenswertes Tal.



Zwei weitere Highlights zum Abschluss der Tourenwoche:
Walti organisierte Hans Rhyner (82), früherer Salomon-Kunde – heute Experte und sehr lustiger Führer durch die 2 ½ -Std. Bergwerksführung und dann als unterhaltsamer Erzähler am Samstag 13.03., morgens 8.30 die Sonne durchs Martinsloch (nur 2 x im Jahr).

Weitere Skitouren:

Karfreitags-Tour, 2. April, statt Bannalp (2-Tg) auf den **RotsandNollen, 2700m.** Ab MelchseeFrutt – leider zu warm (!) geworden, somit nicht auf die schöne Abfahrt nach der Stöckalp (unten kein Schnee mehr).
Aber trotzdem gelungen und gemütlicher Hock (Eric feiert Geburtstag) in der Stöckalp und für Einige noch auf Taxi's Terrasse…

Pulver-Träume im April

9. April, am Brisen: knapp 10 km von zu Hause, vom Auto zum Auto auf Skiern.
14. April; Gitschenen-Cherli: Bannalp-Chaiserstuäl-Isenthal-Gitschenen-Oberrickenbach

Weitere, spontane Touren: bis im Juni (dann sind die Pässe offen); jeweils früh am Morgen! Am Mittag muss man dann unten sein. Unter vielen Möglichkeiten, zB die Gnagi-Tour: vom Gotthardpass aus zum Lucendro (die schöne

Schneepyramide, die man aus der Leventina-Autobahn immer anschaut - ein Muss), dann anschl. im Gotthard-Mätteli zu den feinen Gnagi's; und ev. abschliessend ein Bad in Beckenried.

Hochtouren im Wallis oder BE-Oberland: Diese Saison Corona-bedingt nicht – eher problematisch / kompliziert in den Unterkünften! Ev., nur bei optimalen Wetter-Verhältnissen: Vom Jungfraujoch über die **Lötschenlücke**. Die Genuss-Hochtour – sie gehört in jedes Tourenbuch. **Interessenten** melden sich bei mir für eine WhatsApp-Gruppe bei mir (Peter 079 642 60 72).

Nun (wieder gleicher Satz wie vor einem Jahr) - freuen wir uns auf eine baldige Besserung, auf die Nach-Corona-Zeit – und vor allem: Händ Sorg!

Wander- / Berg- / Bike-Touren bringen ja auch wunderschöne Erlebnisse und stärken das Immunsystem und die gute Kameradschaft.

Die JO stellt sich vor - Felicitas Rosset

Meine Freunde rufen mich Fee. Eigentlich heisse ich Felicitas. Wie aber bin ich zu diesem Spitznamen gekommen? Nachdem ich beim Skifahren in einen Baum gefahren bin, habe ich um HIL-FEE gerufen.

Zum Ski Club Hergiswil bin ich gekommen, weil mich Martina Schmidiger als Babysitterin von klein an begeistert hat, Ski zu fahren. Deswegen bin ich schon sehr früh mit dem Skiclub Hergiswil in Kontakt gekommen.

Am Skifahren liebe ich neue Techniken zu lernen und auch mal etwas schneller unterwegs zu sein.

Meine Lieblingsdisziplin ist der Slalom, weil man dort sehr flink sein muss.

Auch darf das Gequatsche am Skilift oder in der Pause mit den Freunden nicht zu kurz kommen.

Mit etwa 3 hat mich meine Mutter im Wirzweli erstmals in die Skischule geschickt. Ich lernte schnell und war gut unterwegs, auch dank der Skilehrerin Therese. Dort konnte ich auch mit gleichalterigen Kindern Skifahren. Im Skiclub Hergiswil hatte ich das Pech die einzige im Jahrgang 2006 zu sein und ich musste mich meist mit jüngeren Kindern messen. Neben den Schneetrainings mit dem Skiclub Hergiswil ging ich immer eine Woche im Wirzweli und eine Woche in Zermatt in die Skischule. Ich habe die klassischen Schweizer Skischulklassen besucht: zuerst den blauen, dann den roten und schwarzen Level und zuletzt konnte ich die Black Academy, die Königsklasse, erfolgreich abschliessen.

Zermatt ist mein Lieblingsskigebiet, weil es sehr vielfältig ist. Dieses Jahr habe ich das höchste Level erreicht und ich bin nun mit der Schweizer Skischule fertig. Es hat wieder viel Spass gemacht mit neuen Kindern Ski zufahren und nochmals viele neue Sachen wie die LVS Suche oder Spurenbilder/Powder 8 zu lernen. Am Ende der Skischulwoche wird jeweils ein Skirennen durchgeführt, welches ich in guter Erinnerung behalten kann. In den letzten Jahren durfte ich meist zuoberst auf dem Stockerl stehen. Diese Erfolge verdanke ich dem Skiclub Hergiswil mit den vielen Trainings in der Halle und auf dem Schnee.

Dominique Gisin ist mein Vorbild, weil sie viel auf und neben den Skiern erreicht hat. In meinem Zimmer hängt noch immer ein Poster von Dominique mit einer persönlichen

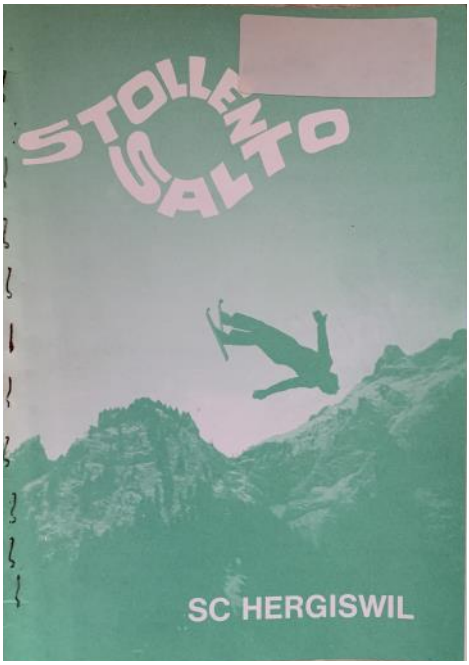
Widmung an mich.
Aktuell würde ich gerne einmal in der Haut von Lara Gut Behrami stecken, um zu wissen, wie man wirklich ein schnelles Rennen fährt.
Mein Traum ist es, einmal in einer Skischule mein Wissen weiterzugeben und viel Zeit auf den Skiern verbringen zu können.
Als Ergänzung gehe ich noch ins Triathlon, um eine bessere Kondition aufzubauen und ich spiele Gitarre im Hergiswiler Schulorchester, kurz HSO.

Felicitas Rosset

Stollensalto-Archiv: Vor 40 Jahren...

Paul Odermatt
April 2021

Der erste Stollensalto erschien vor 46 Jahren gegen Ende des Jahres 1974. An dieser Stelle stöbern wir im Archiv. Im Stollensalto vor 40 Jahren, genau gesagt in der Ausgabe vom 4. Mai 1981, finden wir den Jahresbericht der Hergiswiler Skirennfahrer, die sich nicht nur im Slalom oder Riesenslalom, sondern auch noch in Abfahrten und Kombinationen mit der regionalen Konkurrenz gemessen haben. Auch eine klubinterne Jahreswertung gehörte natürlich dazu; „von Hand ausgewertet".



Stollensalto Ausgabe vom 4. Mai 1981
Bericht Rennfahrer

Als wir im Oktober das Konditionstraining aufnahmen, hatte man eine stolze Zahl von 11 Rennfahrern zu notieren. Es waren 5 Senioren und 6 Junioren, wobei 5 Junioren das erste Mal dabei waren.

Da die Schneeverhältnisse im Dezember schon gut waren, konnten wir frühzeitig mit Schnee Bekanntschaft machen. Wir trainierten fast jeden Samstag und Sonntag auf dem Alpgschwänd, denn es standen uns ja 3 Slaloms, 10 Riesenslaloms und 2 Abfahrten bevor.

Von diesen 15 Rennen gab es einige ansprechbare Resultate, die gegenüber vom letzten Jahr viel besser waren. Dies merkt man auch an den SSV Punkten, denn es verbesserten sich alle. Nun folgen einige erwähnenswerte Resultate:

Es begann mit dem Schönbühl-Slalom, wo ich (Kaspar Keiser) den 8. Rang bei den Senioren 1 herausfuhr. Alle andern sind ausgeschieden.

Weiter gings mit der Hochstuckli-Abfahrt, wo Erni Marcel den 13. Rang erkämpfte mit Auszeichnung. Kaiser Bruno errang den 28. und Scheuber Röbi den 66. Rang.

Bei den Junioren 1 wurde Grimm Marchel 21. und bei den Junioren 2

Odermatt Markus 23. und Wicki Hans 34. Ich musste mich geschlagen geben mit einem Sturz.

Mit neuem Mut ging man ans nächste Rennen, auf dem Haldi bei Schattdorf.

Bei Regen und Schnee wollte es nicht so recht klappen, denn Erni Marcel wurde 26., und Kaiser Bruno 36.

Bei den Junioren 2 war Odermatt Markus auf dem 17. Rang und Poletti Martin auf dem 22. Rang, Berchtold Willi auf dem 24. Rang und Wicki Hans auf dem 25. Rang.

Beim Nidwaldner-Skitag sah die Rangliste bedeutend besser aus, denn Poletti Martin belegte bei den Junioren 2 den 5. Rang und Wicki Hans den 11. Rang und Odermatt Markus den 9. Rang.

Bei den Senioren 1 war Kaiser Bruno auf dem 7. Rang.

Alle anderen hatten Probleme mit der Bindung.

16. Pilatus-Riesenslalom: Hier wollte man natürlich ein gutes Resultat fahren.

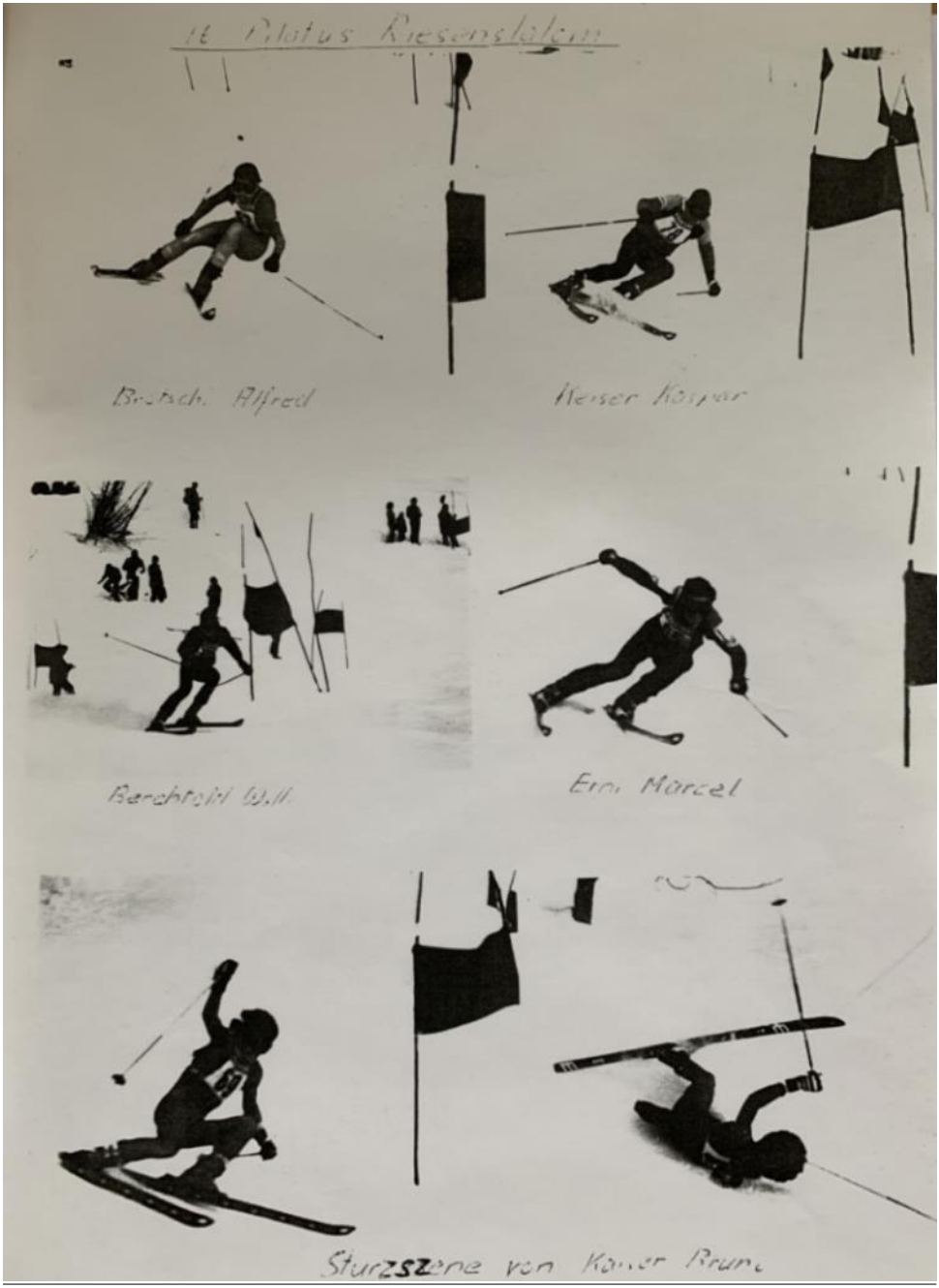
Was man dann aus der Rangliste entnehmen konnte, sah wie folgt aus:

Junioren 1: 14. Rang Grimm Marcel

Junioren 2: 13. Rang Poletti Martin,
14. Rang Odermatt Markus,
15. Rang Berchtold Willi,
17. Rang Wicki Hans

Senioren 1: 9. Rang Erni Marcel,
10. Rang Brotschi Fredi,
22. Rang Keiser Kaspar
Am Schlechtesten ging es wohl Kaiser Bruno, der im Zielhang in Rücklage geriet und danach stürzte. (siehe Fotos)
Beim Flühli-Riesenslalom setzte sich Kaiser Bruno durch und belegte den ausgezeichneten 19. Rang, Keiser Kaspar den 22. Rang, Brotschi Fredi den 24. Rang, Erni Marcel den 28. Rang und Scheuber Röbi den 36. Rang. Am gleichen Datum waren die Junioren am internen J+S-Rennen auf Alpgschwänd, wo sie sehr gute Resultate fuhren.
Um Unteriberg-Riesenslalom konnten wir einen sehr guten 7. Mannschaftsrang, von 16 Mannschaften, herausfahren. An dieser sehr guten Leistung waren Erni Marchel mit dem 12. Rang, Kaiser Bruno mit dem 16. Rang, Brotschi Fredi mit dem 24. Rang und Keiser Kaspar mit dem 25. Rang beteiligt.
Am Freitag schön, am Samstag schön Schneefall und Nebel, am Sonntag schön, so war das Wetter am diesjährigen Klewen-Derby. Da es vor dem Start zur Abfahrt zu schneien begann, war man sich einig, dass es ein Wachsrennen geben würde. Kaiser Bruno hatte den schnellsten Ski und errang den ausgezeichneten 12. Rang, Erni Marcel den 25. Rang und Keiser Kaspar den 39. Rang. Bei den Junioren belegte Odermatt Markus den 8. Rang in seiner Kategorie. Am Sonntag beim Slalom wieder strahlende Sonne, wo Erni Marcel und Kaiser Bruno auf durchkommen fuhren und die Ränge 12. und 16. in der Kombination belegten.
Der Gummen-Riesenslalom hatte es in sich, denn auf der Rangliste sah man 4 Junioren und nur 1 Senior aus Hergiswil rangiert. Wobei Heilig Peter auf dem 10. Rang, Grimm Marcel auf dem 17. Rang bei den Junioren 1 waren. Bei den Junioren 2, Odermatt Markus 12. Rang und Wicki Hans 19. Rang. Kaiser Bruno 16. Rang bei den Senioren 1.
Grosses Nervenkitzel beim diesjährigen Clubrennen, denn man fragte sich: „Wer wird gewinnen?“. So startete man zum 1. Lauf, wobei Keiser Kaspar Bestzeit fuhr mit 37.83 und Erni Marcel mit 0,58, Kaiser Bruno 0,72 und Z‘Rotz Josef mit 0,90 zurück liess. So stieg die Spannung für den 2. Lauf und es wurde wieder nach Bibo-Regeln gestartet. Kaiser Bruno griff energisch an und fuhr prompt Bestzeit mit 37,66. Aber Keiser Kaspar gab sich nicht so schnell geschlagen und fuhr 2. beste Zeit mit nur 0,03 Rückstand, das zum Gesamtsieg reichte. Erni Marcel und Z‘Rotz Josef

16. Pilatus-Riesenslalom (ober Reihe: Brotschi Alfred, Keiser Kaspar, mittlere Reihe: Berchtold Willi, Erni Marcel, untere Reihe: Sturzszene von Kaiser Bruno)



Interne Punktewertung Rennfahrer 80/81

	Heilig Peter	Wicki Hans	Grimm Marcel	Berchtold Willi	Odermatt Markus	Scheuber Röbi	Poletti Martin	Keiser Kaspar	Kaiser Bruno	Erni Marcel	Brotschi Alfred	
Schönbühl-Slalom		–			–		–	25	–	–		
Hochstuckli-Abfahrt		10	11		15	12		–	20	25		
Haldi Riesenslalom		10	–	11	15	–	12	–	20	25		
Nidwaldner Skitag	12	11	–	–	15		20	–	25	–	–	
Pilatus Riesenslalom	–	9	8	10	11		12	15	–	25	20	15
Unteriberg Riesenslalom		8	9	~~13~~	~~22~~	10	7	12	20	25		
Gummen Riesenslalom	15	12	11	–	20		–	–	25	–		
Clubrennen	8	7	9	12	10		11	~~25~~	20	15		
Stoos Riesenslalom		–	~~11~~	10			12	20	25	15		
Kinzig Derby			10	11	15		12	–	20		25	
Basler Satus Meisterschaft			11	12	–		15	20	–	25		
TOTAL	35	67	70	77	101	22	101	112	175	155	60	
RANG	6	5	4	3	16	5	1	3	1	2	4	
– Ausgeschieden / x Junioren	x	x	x	x	x		x					

Mit dieser Punkteliste wurden 11 Rennen von 15 gewertet. Die Wertung ist gleich wie im Weltcup, das heisst, der Erste bekommt 25 Punkte, der Zweite 20 Punkte, der Dritte 15 Punkte, der Vierte 12 Punkte 11, 10, usw. Wer dann das grösste Total hat, bekommt ein Erinnerungspreis. Wenn man Punktegleich ist, kommt es darauf am, wer die besseren Resultate aufweist.

Bei den Senioren gewann Kaiser Bruno mit 175 Punkten.
Bei den Junioren gewann Poletti Martin mit 101 Punkten.

Wir gratulieren diesen zwei Rennfahrern für diese Leistung, und wünschen den andern für die nächste Saison gleichviel Glück.

Trotz des spektakulären Sturzes beim Pilatus-Riesenslalom, oder vielleicht dank der spektakulären Haarfrisur damals, liess unser heutige Ehrenpräsident die Konkurrenz bei der internen Clubwertung hinter sich.

Hauptsponsoren Skiclub Hergiswil & Inline

blieben auch im 2. Lauf zurück.

Am Stoos-Riesenslalom konnte Kaiser Bruno den 15. Rang, Keiser Kaspar den 25. Rang und Erni Marcel den 34. Rang belegen. Bei den Junioren 1 war Grimm Marcel auf dem 16. Rang und bei den Junioren 2 Poletti Martin 21. Rang und Berchtold Willi (mit viel Pech) 39. Rang.

Mit etwas frühlingshafter Einstellung gingen wir nach Bürglen zum Kinzig-Derby auf dem Biel. Dort gelang es Brotschi Fredi sich den 21. Rang und Kaiser Bruno den 34. Rang zu erkämpfen. Den Junioren ging es nicht speziell gut, denn sie belegten die hintersten Plätze. Trotzdem belegten wir noch den 12. Mannschaftsrang bei den Senioren und den 10. Rang bei den Junioren. Es reichte aber nicht ganz für die Kinzig-Wappenscheibe, doch wir hoffen auf nächstes Jahr.

Für die unfallfreie Saison und das kameradschaftliche Zusammensein danke ich und hoffe, dass es auch im nächsten Winter viel Schnee und weiterhin viele solche guten Resultate geben wird.

Technischer Leiter
Keiser Kaspar

Hauptsponsoren / Co-Sponsoren und Gönner

AKON AG

CHSF
CLUB HERGISWILER
SPORTFREUNDE

SWISSLOS
SPORTFONDS
NIDWALDEN

JO-Sponsoren / Ausrüster

FRÄKIGAUDI am Pilatus

arena
SPORT & OUTDOOR BUOCHS

Glasi Restaurant

Wettkampfsponsoren

Gregory Gort

Ralph Gort
April 2021

Die vergangene Saison war Gregorys erste Saison als Punktefahrer, aber auch seine erste Saison im NSV-Kader und im Skiclub Hergiswil. Natürlich war auch seine Saison stark von Corona betroffen. Allerdings erstaunlicherweise eigentlich nur betreffend Skirennen.

Das dreimal wöchentliche Konditionstraining mit dem NSV, die Lager und Trainingswochen im Sommer wie auch die Trainings auf dem Schnee ab Herbst konnten ohne wesentliche Einschränkungen durchgeführt werden. Lediglich ein Lager im Pitztal wurde für die U12 abgesagt, stattdessen waren die Kinder aber in Andermatt oder auf dem Titlis auf den Skis trainieren. Dank den sehr guten Trainingsbedingungen und optimalen Betreuung im NSV waren die Kinder top motiviert und bereit für die kommende Rennsaison.

Wegen der schwierigen Corona-Situation hatte es lange ausgeschaut, dass keine Skirennen für die Nichtprofis stattfinden werden. Nachdem der Bundesrat am 24.02.2021 den ersten Öffnungsschritt beschlossen hatte, dass ab 1. März u.a. neben dem Profisport auch Wettkämpfe bis U16 durchgeführt werden dürfen, konnte es endlich mit dem Rennenfahren losgehen.

Der erste Renntag war am 06.03.2021 der kurzfristig vom NSV organisierte Slalom im Heimgebiet, auf der Klewenalp. Bei schönstem Wetter und ausgezeichneter, harter Piste resultierte für Gregory nach einem Ausfall im ersten Rennen we-

nigstens noch ein vierter Platz. Am nächsten Tag ging es schon weiter. Nun zwei Riesenslaloms auf der Piste Erika in Engelberg (2. und 3. Rang). So ging es bis in den April weiter. Fast an jedem Tag des Wochenendes nahm Gregory an Rennen teil. Insgesamt ist Gregory die Rennsaison gut gelungen. Etwa die Hälfte der Punkterennen war er auf dem Podest. In Sörenberg konnte er auch sein erstes Rennen (Combi Race) gewinnen. Im Rubin Cup Gesamtklassement U12 belegte er den dritten Rang, hinter einem Kollegen vom NSV und knapp vor den zwei weiteren Kaderkollegen. Ein weiterer schöner Erfolg war der dritte Platz im Slalom an der ZSSV Meisterschaft in Stoos. Auch sein Punktekonto bei Swiss Ski lässt sich sehen, es sind am Schluss wenig mehr als 100.

Der Winter war schneetechnisch ein sehr guter. So konnten die Kinder bei den Skitrainings einige Male Freeriden und von der Klewenalp bis nach

Beckenried fahren, was in den letzten Jahren nicht oft möglich war. Auch musste wenigstens wegen Schneemangels kein Rennen abgesagt werden.

Die Rennsaison war wegen des dichten Programms mit den vielen Rennen ganz schön anstrengend, auch für seine Betreuungspersonen. Wir sind nun froh, dass es ab jetzt etwas gemächlicher abläuft und nicht mehr jeden Wochenendtag frühmorgens Tagwache ist. Gregory hat nun wieder Zeit für Fussball. Die nun kommenden Matches mit dem FC Hergiswil finden zu etwas gemütlicheren Zeiten statt.

Wenn es das Wetter es zulässt, wird bis Mai Gregory sicher auch mal am Wochenende auf dem Titlis anzutreffen sein. Und am 11. Mai beginnt schon die neue Saison mit dem ersten Konditionstraining mit dem NSV.

Mika Marty

Sóley Tómasdóttir Marty
April 2021

Mika hat eine ganz spezielle Saison hinter sich. Die ganze Corona-Geschichte hat den jungen Athleten Kopfzerbrechen bereitet. Mika hat ehrlich gesagt nicht mehr daran geglaubt, dass er diese Saison am Rennstart stehen würde.

Im Februar kam dann die erfreuliche Nachricht, dass die U16 Athleten endlich wieder Rennen fahren dürfen.

Er war sehr gespannt und vor allem top motiviert, sich mit seinen Konkurrenten zu messen.

Die Rennplanung ist recht kurzfristig verlaufen. Die ersten Rennen wurden bereits auf das erste März Wochenende angesetzt. Am 6. März konnte Mika endlich wieder am Start stehen. Das erste regionale Punkterennen war ein Slalom auf seinem Trainingshang Ergglen auf der Klewenalp. Er kennt den Hang sehr gut und hat dort schon unzählige Trainingsläufe absolviert.

Die Piste war in einem tollen Zustand, super präpariert, hart und griffig, so wie Mika es mag. Der Lauf ist geglückt und er gewann das Rennen mit über einer Sekunde Vorsprung. Auch das zweite Rennen lief gut und er konnte einen weiteren Sieg feiern.

Die nächsten Rennen folgten am 7. März. Auf der Piste Erika/Laubersgrat in Engelberg wurden zwei regionale Riesenslaloms ausgetragen. Mika konnte sein Können nicht ganz abrufen, er fuhr zu verhalten und passiv. Es resultierten ein 5. und 2. Rang.

Für ihn und seinen Trainer hiess es, nochmals über die Bücher gehen. Die folgende Trainingswoche wurde hart trainiert. Der Einsatz hat sich gelohnt. Am ersten Interregionalen Riesenslalom vom 12. März konnte Mika wieder Gas geben und stand zuoberst auf dem Podest. Im Slalom vom 13.

März war er im ersten Rennen top unterwegs, im Schlussteil unterlief ihm aber ein Fehler was ein Ausscheiden zur Folge hatte. Den zweiten Slalom beendete er auf Rang 3.

Diese Resultate zeigen, dass Mika gut trainiert hat und auf gutem Weg ist für weitere Einsätze. Die Highlights der Saison waren bestimmt die Schweizermeisterschaft inklusive Nationale Vergleichsrennen in den technischen Disziplinen.

Am 21. März fuhren die Athleten zuerst einen Nationalen Vergleich im Slalom. Die besten 80 U16 Athleten der Schweiz standen sich gegenüber. Mika konnte einen tollen Lauf zeigen und wurde Zweiter. Die SM lief leider nicht wunschgemäss. Nach dem ersten Lauf war er in Lauerposition auf Rang 4 klassiert. Im zweiten Lauf griff er auf einer gezeichneten Piste an. Es war aber zu viel des Guten. Er fädelte ein und wurde disqualifiziert. Dies

gehört aber zum Sport, abhaken und weiter geht's.

Am 22. März stand der Riesenslalom auf dem Programm. Mika war mit seinem Lauf sehr zufrieden: Rang 3 nach dem ersten Durchgang, nur 0,27 Sek. hinter Rang 1. Leider machte der Nebel einen Strich durch die Rechnung. Der zweite Lauf konnte nicht mehr gefahren werden.

Da nur ein Lauf gewertet wurde, konnte der Schweizermeistertitel nicht vergeben werden. Für Mika resul-

tierte aber ein toller 3. Rang in einem Nationalen Vergleich.

Weitere Interregionale Rennen sowie die ZSSV Meisterschaft wurden gefahren. Mika konnte mehrmals auf's Treppchen steigen. Vor allem im Riesenslalom hat er weitere Fortschritte gemacht.

Das Rennprogramm war dicht, die Veranstalter gaben alles, um die versäumten Rennen vom Januar und Februar nachzuholen.

So konnte die Schweizermeisterschaft im Riesenslalom nachgeholt werden. Am 7. April hiess es dann packen und ab nach Verbier.

Am 8. April wurde ein Nationaler Vergleich gefahren. Nach dem ersten Lauf lag Mika auf dem 4. Rang. Im Zweiten konnte er nochmals Gas geben und beendete das Rennen auf Rang 3. Das gab natürlich Mut und Zuversicht für die SM am kommenden Tag. Das Wetter hat mitgespielt und die Piste war top. Nach dem ersten Lauf resultierte Rang 3, nur 0,17 Sek. hinter dem Führenden. Die Jungs schenkten sich gar nichts. Im zweiten Lauf hiess es alles oder nichts. Mika konnte sich auf Rang 2 verbessern und gewann die Silbermedaille. Es fehlten lediglich 0,19 Sek. auf den Sieg. Die Freude über den Vize-Schweizer-Meister-Titel war aber riesig.

Die letzten Rennen der Saison waren die Nationalen Vergleichsrennen in Davos vom 14. und 15. April 2021. Nach einem verhaltenen Start im Riesenslalom konnte sich Mika steigern und beendete das Rennen auf Rang 3. Den Slalom hat er leider nicht ins Ziel gebracht.

Für Mika geht eine intensive Saison zu Ende. Anfänglich gingen wir alle davon aus, dass keine Rennen stattfinden würden. Die Veranstalter gaben aber alles und es konnten doch viele Rennen gefahren werden.

Jetzt heisst es JO U16 abschliessen und vorwärts blicken in Richtung FIS. Mika erwartet ein neues Team, neue Trainer und vor allem herausfordernde Rennstrecken.

Er freut sich sehr auf dieses neue Kapitel. Nun heisst es abschalten, einige Runden Golf spielen um schon bald mit viel Energie und Motivation mit dem Aufbautraining für die kommende Saison zu beginnen.

Alina Odermatt

Am Donnerstag, 8. April 2021, um 12:40 Uhr, durfte ich auf dem Hoch-Ybrig meinen letzten Rennlauf in dieser Saison in Angriff nehmen. Zugleich war dieses Rennen auch mein letzter Wettkampf in meiner Karriere!

Ich habe mich entschieden, ab diesem Frühling 2021, einen neuen Weg einzuschlagen. Diese Entscheidung fiel mir alles andere als leicht. Ich wollte mir bewusst nicht schon während der Saison zu viele Gedanken über meine Zukunft machen, um bis zum letzten Rennen Vollgas geben zu können. Deshalb entschied ich mich erst während den letzten paar Rennen, meine Karriere zu beenden.

Ich hatte immer ein grosses Ziel vor Augen und gab alles dafür, um dieses Ziel zu erreichen. Ich kämpfte jeden Tag dafür, sei es im Sommer oder im Winter.

Gerade diese Saison war es mit der ganzen Corona-Situation sowieso etwas speziell. Zum Glück durften wir trotz allem Skirennen fahren und diesen tollen Sport ausüben.

Mit den Auslandrennen war immer sehr viel Aufwand verbunden, da sehr viele Formulare ausgefüllt werden mussten und bei uns Athletinnen ein Corona-Test nach dem anderen anstand. Leider wurden auch weniger Speed-Europacup-Rennen durchgeführt, da wegen dem Ansteckungsrisiko einige Wettkämpfe abgesagt wurden.

Deshalb war es für mich auch in diesem Winter besonders schwierig, mich für ein Swiss Ski-Kader selektionieren zu können.

Trotzdem kann ich auf einige tolle Rennen der vergangenen Saison zurückblicken. Gerade im Speed-Bereich konnte ich an einigen Ren-

nen meine Fähigkeiten zeigen und viele weitere, wertvolle Erfahrungen sammeln.

Diesen Winter bestritt ich 37 FIS- und Europacup-Rennen. Sieben Wettkämpfe waren Super-G und Abfahrten im Rahmen des Europacups.

Am FIS-Super-G auf dem Stoos fuhr ich aufs Podest und wurde Dritte. In einigen weiteren FIS-Rennen fuhr ich in die Top 10. Im Riesenslalom hatte ich eine gute Vorbereitung auf den Schweizer Gletschern, doch an den Rennen blieb der grosse Schritt nach vorne leider aus.

Schlussendlich war ich immer mit sehr viel Freude und Spass auf der Piste und habe jede Minute auf dem

Schnee genossen. Ich bin sehr dankbar, dass ich diesen wunderschönen

Sport während so vielen Jahren erleben durfte. Ich durfte so viel lernen und erleben, neue Erfahrungen sammeln, Menschen kennenlernen und

vor allem fand ich Freunde fürs Leben! Ich werde immer mit viel Freude auf meine ersten zwanzig Lebensjahre zurückblicken.

Das Wichtigste war jedoch, dass ich in all den Jahren im NSV, RLZ/ZSSV und im NLZ nie ernsthaft verletzt war.

Nach ein paar Wochen Pause freue ich mich nun sehr, auf das Neue was jetzt kommt. Ich werde anfangs Juni mein einjähriges Praktikum bei der Raiffeisenbank Nidwalden starten. Dies gehört noch zu meiner dreijährigen Kaufmännischen Grundausbildung, welche ich in Engelberg absolviert hatte. Im kommenden Jahr habe ich nun genügend Zeit, um herauszufinden, was ich nach meinem Praktikum machen möchte.

Im kommenden Jahr werde ich sicher nicht mehr so oft auf den Ski's stehen wie in den letzten 10 Jahren. Trotzdem würde es mich sehr freuen, wenn ich das Gelernte und meine Erfahrungen im Skirennsport den Kids weitergeben könnte. Im Winter 2018 habe ich bereits den J&S-Kurs „Ski Alpin" absolviert. Deshalb könnte ich mir sehr gut vorstellen, ab und zu als Aushilfe-Trainerin beim Skiclub

oder beim Nidwaldner Skiverband tätig zu sein.
Nebenbei werde ich zudem sicher mehr Zeit haben für jene Dinge, auf welche ich in den letzten Jahren verzichtet habe.
Skifahren ist weiterhin meine Leidenschaft und ein wichtiger Teil von mir.

Da ich ein sehr naturverbundener Mensch bin, mag ich sehr, wenn ich diese Leidenschaft mit dem Sport verbinden kann - sei es Klettern, «Tüürele», Wandern oder einfach einen schönen Sommertag mit meinen Freunden am See.

Alina Odermatt

Andrea Ellenberger

Nadine Würsch
April 2021

Die Weltcupsaison 20/21 endete für Andrea bereits Anfangs Dezember. Leider riss sie sich bei einem Riesenslalomtraining das Kreuzband. Wir haben Andrea nach fünf Monaten getroffen und wollten wissen, wie es ihr geht und ihre Reha verläuft.

Wie geht es dir im Moment?

Danke, mir geht es gut und ich bin zufrieden. Ich bin froh, dass die Weltcupsaison vorbei ist und der Sommer bald kommt, dann vermisse ich das Skifahren nicht mehr so stark.

Wo bist du zurzeit anzutreffen?

Vier Tage in der Woche bin ich in Basel in der Reha und vor allem in der Physiotherapie oder im Kraftraum anzutreffen. Die restlichen Tage verbringe ich zu Hause in Hergiswil und trainiere oder geniesse einen Ruhetag.

Wie sieht dein Wochenablauf in Basel während der Reha aus?

Nach dem Einwärmen startet meistens um 8:30 Uhr die erste Einheit Physiotherapie in Münchenstein. Zurzeit arbeiten wir an der Sensomotorik und sind mitten im Kraftaufbau. Nach dem Physioteil fahre ich weiter nach Reinach und treffe dort auf meinen Konditrainer. Im Konditionstraining liegt der Fokus auf dem Rumpf-, Ausdauer- und Oberkörpertraining. Ausserdem machen wir Kraftmessungen und trainieren die Muskeln, welche in der Physioeinheit noch nicht trainiert wurden. Nach einer kurzen Mittagspause folgt die zweite Physioeinheit. In dieser wird vor allem passiv gearbeitet. Das heisst, die Physiotherapeutin behandelt das Knie und arbeitet an der Beugung und Streckung. Nach dieser Einheit fahre ich meistens ins Büro meines Arztes um dort für mein Psychologiestudium zu arbeiten. Gegen 18:00 Uhr ist Feierabend. Damit ich nicht pendeln muss, bleibe ich während diesen Tagen in Basel.

alles bemalt Castelli
Castelli AG Luzern, Malermeister
Vonmattstrasse 44a, 6003 Luzern
Tel. 041 240 60 10, Fax 041 240 30 10
E-Mail info@malercastelli.ch
Frank Schröder, Dipl. Malermeister

ELEKTRO WILD+BARMETTLER AG
Aawasserstrasse 3
CH-6370 Oberdorf
Telefon +41 41 612 02 60
info@wildbarmettler.ch

Bist du zufrieden mit dem Heilungsprozess und deinen Fortschritten?
Bisher läuft die Reha nach Plan und die Fortschritte sind sehr erfreulich. Die Schmerzen geben immer noch etwas den Takt vor, aber das Knie wird jede Woche belastbarer. Das Training macht mir Spass und ich bin voll motiviert bei der Sache.

Was sind deine nächsten Schritte?
Jede Woche können wir die Trainingsintensität in allen Bereichen des Konditionstrainings steigern. Was das Knie betrifft, steht aktuell der Kraftaufbau im Vordergrund.

Was war deine grösste Herausforderung während der Reha?
Das Schwierigste war sicher, dass ich nicht Skirennen fahren konnte und die Weltmeisterschaft verpasst habe. Die Rennen im Fernseher anschauen zu müssen, war echt hart. Generell waren die ersten beiden Monate nach dem Unfall schwierig. Es dauerte eine Weile, bis ich das Geschehene verarbeitet hatte. Die Reha in Basel starten zu können, war eine grosse Erleichterung. Seither kann ich mich voll auf meine Aufgaben konzentrieren und meine Ziele verfolgen. Ausserdem fühle ich mich in meinem Umfeld in Basel wohl. Alle sind motiviert und geben 100 % um mich fitter denn je auf die Skis zurück zu bringen.

Wenn alles nach Plan läuft, wann können wir dich das nächste Mal auf der Skipiste antreffen?
Ich denke gegen Ende Juli. Es ist aber kein Datum fixiert.
Welche Gedanken motivieren dich in den schwierigen Zeiten?
Im Moment habe ich einfach Freude am ganzen Prozess und den Fortschritten. Ich nehme Tag für Tag und versuche bei jeder Einheit mein Bestes zu geben. Das ist meine tägliche Motivation.
Im Hinterkopf steht für mich fest, dass ich in Sölden wieder am Start stehen möchte. Aber das klappt nur dann, wenn ich jetzt meine Arbeit richtig mache. Also konzentriere ich mich auf das, was im Moment ansteht.
Was wünschst du dir für die Saison 2021/2022?
Ich wünsche mir, dass ich dort anknüpfen kann, wo ich vor meinem Unfall war. Ich bin besser Ski gefahren als jemals zuvor.
Dieses Gefühl möchte ich wieder haben. Klar ist es auch ein Ziel an den Olympischen Spielen in Peking dabei zu sein.

Herzlichen Dank Andrea für das interessante Interview und deine ehrlichen Antworten.

Wir wüschen dir alles Gute und wir freuen uns, wenn wir dich wieder auf der Skipiste antreffen werden.

Hopp Andrea!

Vorstand Fanclub Andrea Ellenberger

* * * * *

ZUR
ALPGSCHWÄND
BERGWIRTSCHAFT
1216 m.ü.M

Reto Schmidiger

Martina Schmidiger
April 2021

Seit der letzten Stollensalto Ausgabe ist einiges passiert. Wie ihr damals vernommen habt, musste sich Reto einer Meniskus-Operation unterziehen und begann Ende November 2020 mit der Reha in Rheinfelden.

Die Reha:

Schmidi entschied sich bewusst, die Reha in Rheinfelden zu absolvieren. Sein Arzt, Physio und Konditionstrainer sind dort in der ALTIUS Swiss Sportmed Center unter einem Dach. Die Betreuung ist optimal auf ihn und seine Bedürfnisse abgestimmt.

Die ersten Wochen verbrachte Reto in einem kleinen Appartement mitten in Rheinfelden. Die täglichen Physio-Stunden und Trainingseinheiten konnte er so in kurzer Distanz absolvieren und musste nicht täglich ins Aargau pendeln, sondern konnte diese Stunden für die Regeneration einsetzen.

Der Trainingsalltag:

Anfangs 2021 waren die ersten sechs Wochen der Reha erfolgreich abgeschlossen. Reto konnte die Trainingsintensität steigern und das linke Knie immer mehr und intensiver belasten.

So nahm Reto das neue Jahr voller Motivation und Konzentration auf den Wiederaufbau in Angriff. Er pendelte 3-4 Mal pro Woche nach Rheinfelden, die übrigen Tage trainierte er im Kraftraum in Stans.

Die Slalom-Klassiker vor dem TV:

Natürlich verfolgte er die vielen Skirennen, die Slalom-Klassiker im Januar und die Weltmeisterschaften in Cortina – nur leider vor dem Fernseher. Es gab einige Momente, wo es stark schmerzte, dass er nicht im

Starthaus stehen konnte – da war zum Beispiel diese perfekt angerichtete Piste in Adelboden, auf seinem Lieblingshang bei strahlendem Sonnenschein. Doch auch diese Emotionen gehören dazu, sie wecken den Willen noch stärker zurückzukommen. Auch die vielen tollen Ergebnisse seiner Teamkollegen und von Marco Odermatt motivierten ihn im Konditions-Alltag.

Nach einigen Wochen Indoor-Training, spürte Schmidi dann endlich wieder einmal den Schnee unter seinen Füssen. Zwar war er «nur» auf den klassischen Langlaufski's unter-

Achtung! frisch gestrichen
MALER GRIMM AG
DIPL. MALERMEISTER
6052 Hergiswil, Telefon 041 630 21 51
6386 Wolfenschiessen, Telefon 041 628 21 51
6390 Engelberg, Telefon 041 637 21 51

RISTORANTE - PIZZERIA
nabucco

wegs, doch es war eine willkommene Abwechslung.

Der erste Skitag:
Im April 2021 war es dann endlich soweit – Reto erhielt von seinem Arzt die Freigabe, um die ersten Schwünge im Schnee zu ziehen. Zusammen mit Sandro Viletta, als Betreuer und

seinem Physio- und Konditionstrainer, Felix Zimmermann konnte Reto erste Skitage im Engadin absolvieren. Das grosse Lächeln der Dreien auf dem Foto sagt alles - das Knie hält und zeigt keine negativen Reaktionen.
Die ersten Stunden auf dem Schnee sind ein kleiner, aber wichtiger Schritt zurück auf die Rennpisten. Reto wird Ende April 2021 einige Ferientage geniessen und dann offiziell und vollumfänglich mit der Saisonvorbereitung für den Winter 2021/2022 starten.

Sportliche Grüsse
Der Fanclub Vorstand

PoliBau

STARK IM [UM]BAU

PARTY-SERVICE

Silvia & Toni Zibung • Heggen • 6052 Hergiswil
041 630 33 38 • 079 671 82 76 • 079 643 41 05

GÖSSI
goessi-carreisen.ch

GÖSSI CARREISEN AG
Buhölzli 2, 6048 Horw
Telefon 041 340 30 55

Marco Odermatt

Paul Odermatt
April 2021

Wir blicken auf eine grossartige Saison 2020/2021 von Marco zurück:
Rang zwei im Gesamtweltcup und in den Disziplinenwertungen Riesenslalom und Super-G, die ersten zwei Siege im Riesenslalom, ein weiterer Sieg im Super-G, insgesamt neun Podestplätze stehen in seinem Palmarès dieses Weltcup-Winters. Wer hätte das vor dieser Saison gedacht!
Nach Abschluss von Skitests und letzten Trainings auf Schnee machte er erst einmal ein paar Tage Ferien im April, um diese Saison mental und körperlich zu verarbeiten.
„Noch fehle ihm ein wenig die Distanz, um seine Leistung richtig einordnen zu können“, gab Marco kurz nach dem WC-Finale in der Lenzerheide zu Protokoll. „Zu müde und erschöpft sei er nach dieser in vielerlei Hinsicht aussergewöhnlichen Saison“, fügte er an.
Rechnet man bei den Riesenslaloms beide Läufe und nimmt man die Trainingsfahrten bei den Abfahrten hinzu, stand er diese Saison im Weltcup und an den Weltmeisterschaften annähernd 50 Mal wettkampfmässig im Starthaus – in Kitzbühel verbrachte er dort gar mehrere Stunden, ehe die Abfahrt unmittelbar vor seinem Start wetterbedingt abgebrochen wurde…

Zuletzt kam dann noch die gesamte Anspannung und der Rummel um seine Person im Zusammenhang mit dem Weltcupfinale auf der Lenzerheide hinzu. Die beiden abgesagten Speed-Rennen, das lange Warten auf seinen ersten Einsatz und dann das letztlich für ihn enttäuschende Abschneiden im letzten Riesenslalom dieser Saison kostete viel Substanz und Energie nach einer ohnehin schon anstrengenden Saison.

Ein Blick auf die Riesenslalom-Resultate des Winters genügen aber, um das Erreichte und nicht das Verpasste über die gesamten Saison zu sehen. So stehen seine ersten beiden Siege und insgesamt sechs Podestplätze auf dem Wettkampfblatt im Riesenslalom. Eine unglaublich konstante Leistung in seiner Basisdisziplin!

Der Sieg im Super-G in Saalbach wie auch der 2. Lauf im Riesenslalom von Kranjska Gora, der gleichbedeutend war mit seinem zweiten Riesenslalom -Sieg im Weltcup, gehören zu den absoluten Höhepunkten seiner bisherigen sportlichen Karriere.

„Letztlich sind es aber auch Erfahrungen wie an den Weltmeisterschaften in Cortina und der unglückliche Abschluss auf der Lenzerheide, die mich als Sportler und auch als Mensch

weiterbringen“, äussert sich Marco nach der Saison. Auf die Gesamtweltcup-Wertung angesprochen ordnet Marco ein und blickt nach vorne: „Das Beispiel von Alexis Pinturault zeigt, wie hart und entbehrungsreich der Weg zum Sieg des Gesamtweltcups sein kann. So viele Male stand er kurz vor diesem Ziel. Alexis hat den Gesamtweltcup verdient gewonnen. Auch an dieser Stelle möchte ich Alexis noch einmal ganz herzlich gratulieren. Allgemein gilt: Wer den Gesamtweltcup gewinnt, ist kein Zufallssieger. Es braucht hierfür eine unglaubliche Konstanz auf höchstem sportlichem Niveau. Persönlich steht für mich der Gesamtweltcupsieg an erster Stelle in meiner sportlichen Wertung, noch vor einem Titel an den Weltmeisterschaften oder den Olympischen Spielen. Mit 23 Jahren habe ich noch einige Jahre vor mir, um dieses ambitiöse Ziel zu erreichen. Das Ziel so nah vor meinen Augen, werde ich im Sommer noch härter arbeiten, um dieses Ziel eines Tages zu verwirklichen.“

Marco unterstreicht wie wichtig die Gesundheit für die Erfolge ist: „Ende Saison bin ich dankbar, dass ich diese ohne Verletzung überstanden habe. Als Leistungssportler gehen wir in jedem Rennen an unsere körperlichen Grenzen, manchmal auch darüber hinaus. Als Sportler bewegen wir uns dabei auf einem sehr schmalen Grat, was nicht zuletzt auch wieder die verheerenden Stürze in Kitzbühel gezeigt haben, bei dem mein Team- und Jasskollege, Urs Kryenbühl, nach seinem grossartigen Saisonstart schwer stürzte und seine Saison beenden musste. Die Veran-

stalter, die Rennverantwortlichen und nicht zuletzt der Pistenzustand entscheiden letztlich auch über unsere Gesundheit."

Marco blickt nicht nur sportlich auf eine hervorragende Saison zurück, sondern zieht auch eine insgesamt positive Bilanz auf die coronabedingt schwierige Saison ohne Zuschauer und angepasstem Wettkampf-Programm: „Eine besondere Saison liegt angesichts der weltweiten Corona-Pandemie hinter uns. Um Athleten und Betreuer bestmöglich zu schützen, die Reisetätigkeiten zu reduzieren und auch die Kosten für die Teams und Organisatoren zu minimieren, kam es im Vorfeld dieser Saison zu einer umfangreichen Anpassung im Wettkampf-Kalender. Im Rückblick lässt sich festhalten, dass die Schutzkonzepte der FIS und wie auch von Swiss Ski gut funktioniert haben. Die beiden Verbände haben mit grosser Flexibilität und Anpassungsfähigkeit auf diese Herausforderung reagiert und diese bravourös gemeistert. Für den Skisport und uns Athleten war es unglaublich wichtig, dass diese Saison trotz Corona stattfinden konnte. Persönlich habe ich Ende des vergangenen Jahres eine Corona-Erkrankung ohne grössere Symptome überstanden. Als Skifahrer leben wir während der Saison in einer Art Blase, nicht nur wegen des pandemiebedingten Schutzkonzepts. Der Fokus richtet sich während den Wintermonaten ganz auf den Sport und das jeweils nächste Rennen. Ich

bin mir aber sehr wohl bewusst, in welch privilegierter Situation wir als Sportlerinnen und Sportler leben und dass die Realität weltweit für viele Menschen auch nach über einem Jahr Pandemie überaus schwierig ist. Auch ich sehne mich nach Normalität und hoffe, dass wir gegen Ende dieses Jahres wieder schrittweise in die Normalität zurückkehren werden."

NSV News April 2021

Den kompletten Newsletter des Nidwaldner Skiverbandes findet ihr auf der Homepage. Hier konzentrieren wir uns dieses Mal auf den Rossignol Achermann Cup.

Rossignol Achermann Cup 2021

Der RA Cup feierte in diesem Winter ein stilles Jubiläum. In diesem Jahr wäre diese erfolgreiche Rennserie für Mädchen und Knaben zum 20. Mal ausgetragen worden. Eine Interessengruppe und der NSV hat im Jahr 2002 dieses beliebte Animationsrennen gestartet und hat schon einige Skistars wie Marco Odermatt, Michel Gisin, Andrea Ellenberger, Reto Schmidiger oder Semyel Bissig hervorgebracht.

Hauptsponsor
NSV Sichere Sache.
NIDWALDNER SKIVERBAND
SKI91 GÖNNERVEREINIGUNG NIDWALDNER SKISPORT
SCHALLBERGER
MONTANA
RIVA
Uzin Utz SCHWEIZ
COLDEBELLA wo sonst!
RAIFFEISEN Nidwalden
pemarsa ag
FREY AG STANS
ZURICH
SWISS ENERGY SYSTEMS
Together ahead. RUAG
SWISSLOS SPORTFONDS NIDWALDEN
PILATUS
Gönner
ENGELBERG
Bannalp
KLEWENALP
Co-Sponsoren

Die ersten beiden Rennen im Januar und Februar mussten wegen Corona abgesagt werden. Mit der bundesrätlichen Öffnung ab März 2021, wollten wir das geplante RA Cup Rennen vom 14. März 2021 auf der Klewenalp unbedingt durchführen. Wetterbedingt fand das Rennen eine Woche später am 21. März 2021 statt. Der Skiclub Büren-Oberdorf, unter der Leitung von Katja Odermatt, konnte bei gutem Wetter und toller Piste das ersten Animationsrennen der aktuellen Saison 2021 auf dem Klewen durchführen. Die Vorfreude war bei allen 260 angemeldeten Kinder gross. Jeder wollte wissen, wo man im Vergleich zu den anderen Startenden steht. Mit 12 Podestplätzen war der einheimische Skiclub Beckenried-Klewenalp am erfolgreichsten. Der Heimvorteil auf dem Hausberg konnte perfekt genutzt werden. Der Skiclub Buochs konnte fünf Podestplatzierungen einfahren und war so der zweitbeste Club. Jedes Kind durfte den so wichtigen Pokal als Erinnerungspreis mit nach Hause nehmen.

Nachdem das erste Rennen auf der Klewenalp mit grosser Beteiligung durchgeführt werden konnte, entschieden sich die beiden Skiclubs aus Buochs und Engelberg unter der Leitung von OK Präsident Peter von Holzen kurzfristig ein zweites Rossignol Achermann Rennen auf der Rennstrecke am Jochstock oberhalb Engelberg zu planen und durchzuführen. Am Sonntag, 28. März 2021 präsentierte sich die Jochstockpiste bei schönstem Sonnenschein und genialen Pistenverhältnisse den 229 Teilnehmenden. Wie bei dieser Rennserie üblich, absolvierte jedes Kind, zweimal den skitechnisch sehr anspruchsvollen, jedoch fairen Riesenslalomlauf, der von Egon Auchli ausgesteckt wurde. Infolge der Corona-Massnahmen durfte dieses Jahr keine Rangverkündigung stattfinden. Trotzdem erhielt jedes Kind nach der Zieldurchfahrt, passend zum prachtvollen Wetter, eine schöne Sonnenbrille vom Rennsponsor.

Ende dieser doch eher schwierigen Wintersaison bedanke ich mich bei allen beteiligten Skiclubs, die zum erfolgreichen Gelingen der beiden Rossignol Achermann Cup-Rennen beigetragen haben. Die Organisationskomitees der Skiclubs von Büren-Oberdorf sowie Buochs und Engelberg haben grossartig organisierte Anlässe durchgeführt. Somit geht der Jubiläums Rossignol Achermann Cup 2021 mit nur zwei durchgeführten Rennen zu Ende.

Danke euch allen. Koordinator RA Cup des NSV.

Breitensport - Goldies

Werner Marti
April 2021

Aktivitäten vorläufig eingestellt

Das Virus hat uns immer noch im Griff. Deshalb ruht unser Goldies-Betrieb noch gänzlich.

Sobald Lockerungen Goldies-Anlässe ermöglichen, werden wir mittels Emails die Skiclub-Mitglieder orientieren und zu sportlichen Aktivitäten einladen.

Das im letzten Stollen-Salto vorgestellte erneuerte Angebot der Gruppe Goldies hat nach wie vor Gültigkeit.

Habt Geduld, es kommt schon gut!

* * * *

Hallentrainings (bei Normalbetrieb)

Donnerstag	Loppersaal	18:15 - 19:30	Sport Kids
Donnerstag	Halle Matt	20:00 - 21:45	JO Leiter
Freitag	Halle Grossmatt	19:45 - 21:30	JO Leiter, Junioren

Veranstaltungen

- ~~10.06.2021~~ Die GV am 10.06. ist **abgesagt** und findet mit der **Herbstversammlung am 20.10.2021** statt.
- 31.07./01.08.2021 Beach-Party und 1. August-Feier
  Durchführung zum Zeitpunkt des Stollensalto-Redaktionsschlusses **nicht** bestätigt!
- 20./21.08.2021 Bergwanderung mit den Alpenfreunden Hergiswil
- 20.10.2021 General- und Herbstversammlung

News und weitere Veranstaltungen findet ihr auf http://www.schergiswil.ch

cimenti.lipp
elektro.installationen

Planung · Licht · Kraft · EDV · Telefon

Ihr Elektro-Installateur aus der Region

cimenti.lipp ag Luzern elektro.installationen	Postadresse >	Emanuel-Müllerstrasse 14 6010 Kriens	Fon 041 318 60 18 Fax 041 318 60 19	info@cimentilipp.ch Luzern Kriens Horw

Alpwirtschaft
1063 m.ü.M. Unterlauelen.ch

E I G E N T H A L

Christoph & Marlène Keiser-Waser, 6013 Eigenthal, Telefon 041 497 26 25
info@unterlauelen.ch
Montag+Dienstag Ruhetag

Sicherheit in allen Lebenslagen.
Mit unserer persönlichen Beratung.

Raffael Minder
Stansstaderstrasse 14, 6370 Stans
Tel. 058 285 23 38, Mobile 079 690 12 80
raffael.minder@baloise.ch
baloise.ch/raffael-minder

Basler Versicherungen

Gratulationen

07. Juni, 60 Jahre, Kaiser Bruno (Dorfplatz 7)

07. Juni, 50 Jahre, Odermatt-Blättler Regula (Sonnenbergstrasse 11)

13. Juni, 60 Jahre, Janes Gerald (Stans)

19. Juni, 70 Jahre, Obrist Jürg (Renggstrasse 36)

26. Juni, 65 Jahre, Büchler Luthiger Therese (Rickenbach SZ)

10. Juli, 60 Jahre, Kaiser-Rubis Irène (Dorfplatz 7)

13. August, 70 Jahre, Kammermann Richard (Seestrasse 31a)

25. August, 75 Jahre, Zibung Walter (Obbürgen)

06. September, 60 Jahre, Kaiser Vreni (Rigiblick)

09. September, 50 Jahre, Christen Daniel (Kellenweg 10A)

26. September, 50 Jahre, Christen Reto (Montanastrasse 11)

28. September, 75 Jahre, Bernasconi Käthi (Stans)

28. September, 60 Jahre, Waser Mark (Oberdorf)

04. Oktober, 20 Jahre, Keiser Zoe (Stans)

06. Oktober, 75 Jahre, Stirnimann Albin (Seestrasse 59 a)

18. Oktober, 20 Jahre, Bayl Noah (Sonnenbergstrasse 11a)

20. Oktober, 50 Jahre, Gisler Andrea (Luzern)

28. Oktober, 70 Jahre, Christen Anny (Kellenweg 18)

29. Oktober, 50 Jahre, Blättler Christoph (Kellenweg 15)

30. Oktober, 50 Jahre, Gyr Isabel (Stans)

* *

Der Ski Club Hergiswil wünscht

alles Gute zum Geburtstag